



# BÜRGERGEMEINDE CHAM

---

## Protokoll

der Bürgergemeindeversammlung Cham  
vom Montag, 26. Januar 1998, 20.00 Uhr, im Rest. Kreuz, Cham

---

### TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Bürgergemeinderversammlung vom 30. September 1997
2. Genehmigung der Änderung des Baurechtsvertrages zwischen der Bürgergemeinde und der Klinik St.Andreas-Liebfrauenhof AG. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
3. Beitrag an die Renovation des Altersheims Büel Cham. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
4. Voranschlag für das Jahr 1998:
  - a) allgemeine Verwaltung
  - b) Pflegeheim Cham-EnnetseeBericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
5. Bauabrechnung Liegenschaft Rigistrasse 8. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
6. Einbürgerungsgesuche: Frau Ayla Cilingir, Lorzenweidstrasse 92, 6332 Hagendorn; Frau Sidika Yildirim, Lorzenweidstrasse 42, 6332 Hagendorn; Herr Goran Bekonja, Röhrliberg 46, 6330 Cham; Familie Dien Nguyen, Nelkenweg 8, 6330 Cham. Bericht und Anträge des Bürgerrates.

**Anwesend** sind 81 Bürgerinnen und Bürger.

**Entschuldigt** haben sich Bürgerweibel Toni Bucher und Susi Kuhn.

**Vorsitz:** Bürgerpräsident Franz Heggli

**Protokoll:** Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmzähler** werden gewählt: Hans Renggli (Vorsitz), Thomas Baumgartner und Maria Rölz.

**Motionen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident Franz Heggli begrüsst die Anwesenden, unter ihnen ganz besonders Finanzdirektorin Ruth Schwerzmann, alt Bürgerpräsident Xaver Gretener, die alt Bürgerräte Angelo Reggiori und Willi Baumgartner, Ehrenbürger Heinrich Baumgartner, der vor 13 Tagen bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern durfte, sowie die beiden neuen Mitglieder des Bürgerrates, Imelda Wyss und Erich Oegger.

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Versammlung

fristgerecht und drei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Er macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

## 1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 30. September 1997

Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 30. September 1997, der Wahlversammlung, wird von Bürgerschreiber Th. Gretener verlesen und von der Versammlung genehmigt.

## 2. Genehmigung der Änderung des Baurechtsvertrages zwischen der Bürgergemeinde und der St.Andreas-Liebfrauenhof AG

Bürgerpräsident Franz Heggli erläutert der Versammlung, weshalb der Baurechtsvertrag zwischen Bürgergemeinde und AMI vom 11. Oktober 1994 geändert werden muss. Durch die Übernahme des Spitals durch die St.Andreas-Liebfrauenhof AG hat sich eine neue Ausgangssituation ergeben. Auf den tieferen Baurechtszins verzichtet der Bürgerrat ungern, doch geht es um die Eröffnung des neuen Spitals, welches der Gemeinde Cham wertvolle Arbeitsplätze sichern wird. Es ist auch nicht erste Pflicht der Bürgergemeinde, einen möglichst hohen Baurechtszins einzutreiben. Die Situation wäre eine andere, wenn es sich um einen gut rentierenden Gewerbebetrieb handelte.

Der Vorsitzende gibt das Wort zur Diskussion frei, welche aber nicht verlangt wird.

Die Änderung des Baurechtsvertrages wird einstimmig genehmigt.

Franz Heggli bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen mit den Worten, es sei heutzutage nicht einfach, eine Privatklinik zu eröffnen.

## 3. Beitrag an die Renovation des Altersheims Büel Cham

Bürgerpräsident Franz Heggli unterbreitet der Versammlung das Kreditbegehren für die Sanierung des Altersheims Büel. Nach 20 Jahren stehen verschiedene Reparaturen an wie die Erhöhung der Balkongeländer, der Ersatz der Türautomatik, die Erneuerung der Fensterdichtungen, der Boden im Essaal sowie die Lichtenanlage. Total ergeben sich Kosten in der Höhe von rund 660'000 Franken. Der Beitrag der Bürgergemeinde soll 60'000 Franken betragen.

Fragen zu diesem Kreditbegehren werden keine gestellt.

Einstimmig wird zu Lasten der Laufenden Rechnung ein Kredit von 60'000 Franken genehmigt.

## 4. Voranschlag für das Jahr 1998

### a) Allgemeine Verwaltung

Rechnungsführer Bruno Besmer erläutert und kommentiert den Voranschlag 1998 der Bürgergemeinde. Er rechnet in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von 292'077

Franken und einem Ertrag von 450'114 Franken, was zu einem Ertragsüberschuss von 158'037 Franken führen dürfte. Die Ein- und Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Abweichende Posten sind der Beitrag an das Altersheim Büel (60'000 Franken) sowie die erstmals fälligen Erträge des Baurechtszinses (187'500 Franken), aber auch Zuweisung in den Patientenfonds (131'250 Franken).

Die Diskussion zum Voranschlag 1998 wird nicht verlangt.

#### **b) Spital- und Pflegezentrum Ennetsee**

Spitalpräsident J. Huwiler kann für das Pflegeheim einen mit dem Vorjahr vergleichbaren Voranschlag präsentieren: Das Betriebsergebnis rechnet mit einem Rückschlag von 694'000 Franken (Budget 1997: 697'000 Franken). Ab Eröffnung der Andreas-Klinik wird das Essen von dort bezogen, was auch aus den Zahlen des Budgets hervorgeht.

Fragen zum Voranschlag des Pflegeheims werden keine gestellt.

RPK-Präsident Jörg Gretener verliert den Antrag der Rechnungsprüfungskommission und beantragt Zustimmung zum Voranschlag der Bürgergemeinde und des Pflegeheims.

Die Versammlung heisst den Voranschlag 1998 der Bürgergemeinde und des Pflegeheims diskussionslos und einstimmig zu.

### **4. Einbürgerungsgesuche**

Die Mitglieder des Bürgerrat unterbreiten und erläutern der Versammlung die Gesuche der folgenden Bürgerrechtsbewerber und -bewerberinnen: Frau Ayla Cilingir, Lorzenweidstrasse 92, 6332 Hagendorn (Taxe: Fr 3600.-); Frau Sidika Yildirim, Lorzenweidstrasse 42, 6332 Hagendorn (Taxe Fr. 900.-); Herr Goran Bekonja, Röhrliberg 46, 6330 Cham (Taxe Fr. 900.-); Familie Dien Nguyen, Nelkenweg 8, 6330 Cham (Taxe Fr. 3600.-).

Fragen zu den Einbürgerungsgesuchen werden keine gestellt.

In offener Abstimmung wird allen Gesuchen bei einigen Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

### **5. Bauabrechnung Liegenschaft Rigistrasse 8**

Vizepräsident August Hausheer kann der Versammlung vom erfolgreichen Abschluss der Aussensanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8 berichten. Die Bauabrechnung weist Minderausgaben von 116'867 Franken gegenüber dem bewilligten Kredit aus.

Bürgerpräsident Franz Heggli bedankt sich bei Gusti Hausheer für die speditive und kompetente Bauführung.

Diskussionlos wird der Bauabrechnung für die Liegenschaft Rigistrasse 8 zugestimmt.

In Anschluss der regulären Traktanden leitet Bürgerpräsident Franz Heggli zur Verabschiedung von alt Bürgerpräsident Xaver Gretener und alt Bürgerrat Angelo Reggiori über.

Vizepräsident Gusti Hausheer würdigte in launigen Worten das Wirken von Angelo Reggiori, der 1978 in den Bürgerrat gewählt wurde. Gleich von Anfang an und in der Folge immer wieder hatte er sich mit den baulichen Aspekten des Spitals zu befassen. 1991 übernahm er das Präsidium der Baukommission Spital. Der speditive Bau des Pavillons Altersheims von 1993 bis 1994 ist in besonderer Weise auf sein Engagement in dieser Sache zurückzuführen. Als Ratskollege war Angelo Reggiori stets ein geschätztes Mitglied und ein sehr guter Kamerad.

Bürgerpräsident Franz Heggli nahm die Würdigung von Xaver Gretener vor, der während 30 Jahren dem Bürgerrat angehörte, davon 18 Jahre als Bürgerpräsident. Er hat selten wie ein anderer am Beispiel der Spitalplanung die Höhen und Tiefen der Politik erlebt. Dabei ist ihm die Erhaltung des Spitals in Cham ganz besonders am Herz gelegen. Bereits 1978 liess die kantonale Spitalkommission die Schliessung des Spitals durchblicken. Aber 1988 wurde in der denkwürdigen Variantenabstimmung eine wichtige Hürde zur Erhaltung des Spitals genommen, als sich das Zuger Volk für die Erhaltung aller vier Spitäler entschied. Für die dringende Erneuerung des Spitals wurde 1989 sofort ein Vorprojekt erarbeitet und der Regierung eingereicht. Kaum war das Vorprojekt genehmigt, erfolgte ein Planungsstopp durch die Regierung. Als sich die Schliessung des Spitals Cham abzeichnete, trat AMI auf den Plan. Die intensiven Verhandlungen mit der AMI krönten im Abschluss eines Baurechtsvertrages, dem die Bürgergemeindeversammlung am 11. Oktober 1994 zugestimmt hatte. Etwas im Schatten des Akutspitals stand die Planung des Pflegeheims. Mit der ultimativen Schliessung des Asyls wurde die Bürgergemeinde gezwungen, ein Provisorium zu erstellen, das 1994 eingeweiht werden konnte. Mit der Eröffnung der Andreas-Klinik im März 1998 dürfte die Chamer Spitalsache doch noch zu einem guten Ende für Xaver Gretener gekommen sein. Neben dem Präsidium übernahm X. Gretener während drei Jahren auch das arbeitsintensive Fürsorgewesen. Aber auch der Wald war ihm stets ein grosses Anliegen. Xaver Gretener hat während der 30 Jahre enorm viel für die Bürgergemeinde gearbeitet und immer versucht, das Beste herauszuholen. Auch als Mensch war er dem Bürgerrat stets ein guter und liebenswürdiger Kollege, der auch andere Meinungen gelten liess. Franz Heggli schliesst seine gediegene Würdigung mit den Worten, dass Xaver Gretener eine grosse Lücke in der Bürgergemeinde hinterlassen wird.

Die beiden scheidenden Ratsmitglieder erhalten je ein Geschenk überreicht.

Weiter gibt Franz Heggli die Konstitution des Rates bekannt: Der Präsident wird vorderhand das Fürsorgewesen behalten, Gusti Hausheer bleibt Vizepräsident und Liegenschaftsverwalter, Bruno Besmer Finanzverwalter, und den beiden neuen Mitgliedern werden anfänglich Spezialaufgaben zugewiesen. Josef Huwiler bleibt der Bürgergemeinde als Spitalpräsident erhalten.

Über die Fortschritte in der Planung des Pflegeheims orientiert Angelo Reggiori, welcher das Präsidium der Baukommission behalten hat. Noch im Dezember 1997 forderte

der Bürgerrat den Regierungsrat in einem Brief auf, sich über die Zukunft des Pflegeheims zu äussern. Bekanntlich hat die Bürgergemeinde am 1. Mai 1996 das Vorprojekt Pflegeheim eingereicht; seitdem herrscht Funkstille.

Angelo Reggiori bedankt sich anschliessend für die Würdigung, das Geschenk und die gute Zusammenarbeit im Bürgerrat. Das Amt hat ihm in diesen 20 Jahren stets viel Freude und Befriedigung gebracht.

Josef Huwiler sieht mit dem 2. März 1998 die Eröffnung der Andreas-Klinik in greifbare Nähe rücken. Grundsätzlich können sich alle, auch Allgemeinversicherte in der Klinik behandeln lassen. Er rät dazu, auf jeden Fall Kontakt mit dem Hausarzt aufzunehmen. Weil die Klinik auf die Grundversorgung ausgerichtet ist, werden in der Andreas-Klinik nicht alle Behandlungen angeboten. Ferner wird sich noch entscheiden, wie der Patientenfonds zu Gunsten von Chamer Einwohnerinnen und Einwohner eingesetzt werden kann.

Um 21.30 Uhr schliesst Bürgerpräsident Franz Heggli die Versammlung und gibt bekannt, dass die Tranksame von der Bürgergemeinde übernommen wird.

Xaver Gretener bedankt sich abschliessend ganz herzlich für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Er hat seine Tätigkeit in der Bürgergemeinde stets als Auftrag und Aufgabe wahrgenommen. Die Beschlüsse des Rates sind immer als Entscheid des Kollektivs zu werten gewesen – und zu seiner Freude immer geschlossen vertreten worden.

Cham, 27. Januar 1998

Der Protokollführer:

Th. Gretener, Bürgerschreiber